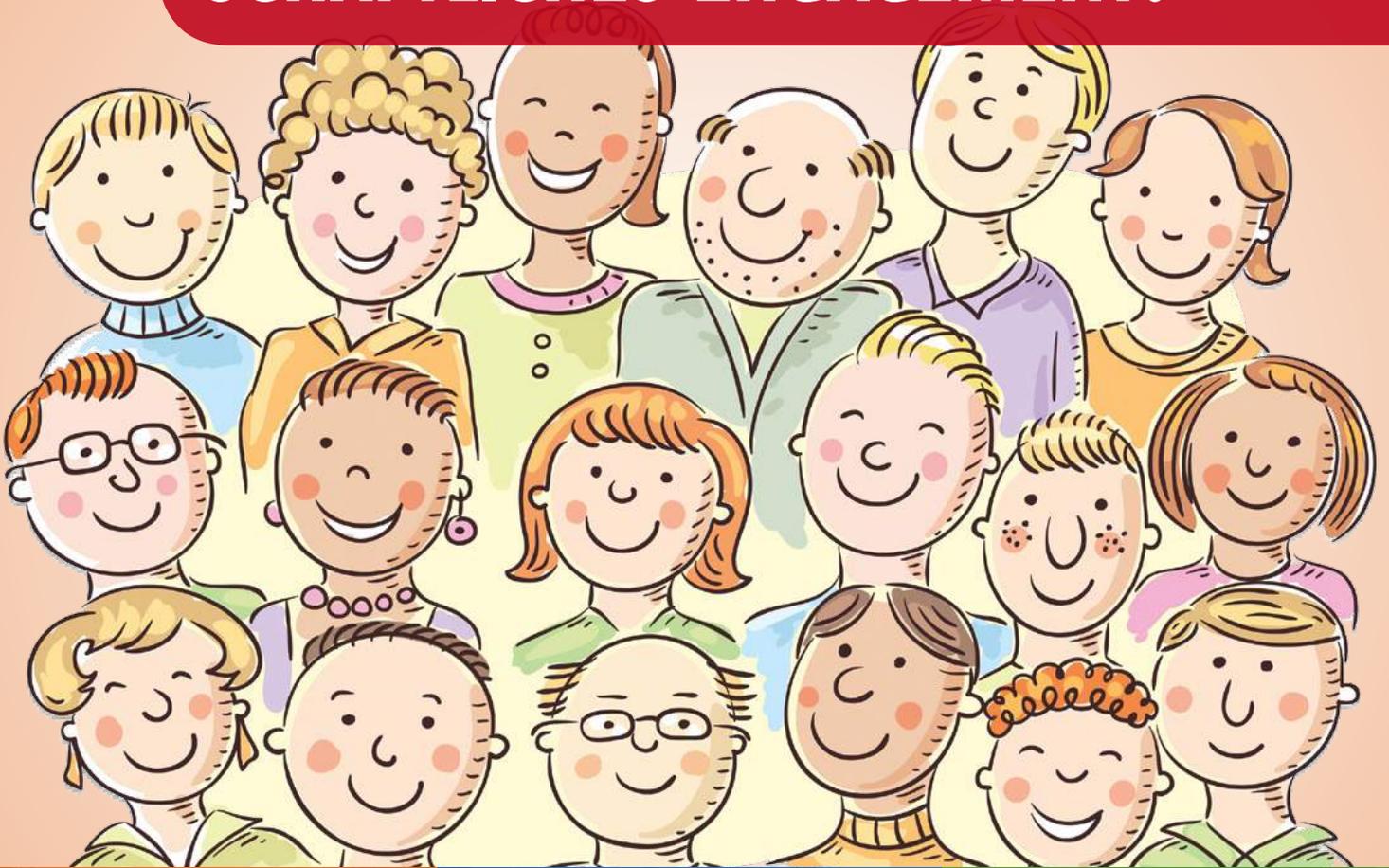




Unsere Wohnungsbaugenossenschaft

Das Mitgliedermagazin der Bochumer Baugenossenschaften • Winter 2018

WIR UNTERSTÜTZEN IHR GENOSSEN- SCHAFTLICHES ENGAGEMENT!



Neuer Vorstand beim
Gemeinnützigen Wohnungsverein

Fröhliche Einweihungsfeier an der
Blumenfeldstraße

Unser Plätzchenrezept:
Schokoladen-Mandel-Schnitten



GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSVEREIN
ZU BOCHUM eG



Baugenossenschaft
Bochum eG



Baugenossenschaft 1924 eG



BAUGENOSSENSCHAFT
HEIMAT BOCHUM STIEPEL eG



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist schon beeindruckend, wie sich unsere Mitglieder in vielfältiger Weise innerhalb ihrer Genossenschaft engagieren. Das reicht von der alltäglichen Hilfe unter Nachbarn bis hin zur Organisation eines Sommerfestes oder der Weihnachtsfeier. Oftmals setzen sich unsere Mitglieder auch für einen wohltätigen Zweck ein oder sind in anderer Weise im Sinne eines genossenschaftlichen Miteinanders aktiv. Wir wollen dieses tolle Engagement an dieser Stelle deshalb nicht nur ausdrücklich

loben, sondern noch ein bisschen mehr tun!

Ganz konkret möchten wir unsere Mitglieder bei ihrem genossenschaftlichen Engagement unterstützen. Diese Unterstützung kann ein finanzieller oder materieller Beitrag sein oder auch die Hilfe bei der Organisation und Planung einer Veranstaltung. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn sich Mitglieder mit »ihrem« genossenschaftlichen Engagement an uns wenden! Wie genau das funktioniert, erfahren

Sie in der Titelgeschichte dieses Heftes ab der Seite 4.

Wir wünschen Ihnen wieder viel Freude beim Lesen Ihres Mitgliedermagazins und, natürlich, eine besinnliche Adventszeit, ein hoffnungsfrohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2019!

Herzlichst,
*Ihre Alexandra Klar, Ihr Jürgen Dickten,
Ihr Oliver Krudewig, Ihr Christian Knibbe
und Ihr Micha Heimbucher*

Anzeige

HOOSE
BEDACHUNGEN

Qualität aus Tradition seit 1919

Lewackerstr. 265 | 44879 Bochum
Tel. 0234/49 22 77
www.vomSchutzdachzumNutzdach.de



Wir sind für Sie da!



Baugenossenschaft
Bochum eG

Baugenossenschaft
Bochum eG

Friederikastraße 135 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 93031-0
info@baugenossenschaft-bochum.de
www.baugenossenschaft-bochum.de



GEMEINNÜTZIGER WOHNUNGSVEREIN
ZU BOCHUM eG

GWV Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG

Am Hülsenbusch 56 | 44803 Bochum
Service-Telefon: 0234 93561-0
info@gwv-bochum.de
www.gwv-bochum.de



BAUGENOSSENSCHAFT
HEIMAT BOCHUM STIEPEL eG

Baugenossenschaft
»Heimat« Bochum-Stiepel eG

Unterfeldstraße 22 | 44797 Bochum
Service-Telefon: 0234 791639
info@bgh-bochum.de
www.bgh-bochum.de



Baugenossenschaft 1924 eG

Baugenossenschaft 1924 eG
Querenburger Straße 5 | 44789 Bochum
Service-Telefon: 0234 336319
GBG1924@t-online.de
www.baugenossenschaft-1924.de

Inhalt

Vorwort Seite 2

Inhalt, Wir sind für Sie da!, Impressum Seite 3

Titel

Für eine gute Sache: Wir unterstützen das Engagement unserer Mitglieder Seite 4-5

Wohnen Sie gut

Baugenossenschaft Bochum: Feierliche Einweihung der Neubauten an der Blumenfeldstraße und Am Beisenkamp Seite 6-7

Baugenossenschaft 1924: Neue Fassaden an der Querenburger Straße Seite 8

Baugenossenschaft Heimat sanierte Fassaden an der Otterkuhle Seite 9

Menschen

Von Kumpeln(s) und Kusselköppern – das Ruhrdeutsch hat seinen eigenen Charme Seite 10-11

Aufbruchstimmung beim GWV: Der neue Vorstand im Gespräch Seite 12-13

Vermischtes und Service

 Seite 14-19

Glückwünsche an die Mitglieder, Aufpassen beim Silvesterfeuerwerk, Freizeittipp, Wieder Freikarten für SparkassenStars zu gewinnen, Änderung in der Sozialberatung, Rückblick Sommerfeste, Rezepttipp

Impressum

Herausgeber
Baugenossenschaft Bochum eG,
Friederikastraße 135, 44789 Bochum

Redaktion
V.i.S.d.P.: Alexandra Klar, Jürgen Dickten,
Oliver Krudewig, Micha Heimbucher, Christian Knibbe

Gestaltung
Thorsten Hanson (Journalistenbüro Bochum),
Björn Pollmeyer (coscreen grafik-design)

Fotos Titel: panthermedia.net/Katerina_Dav (Illustration),
Sarah Neff (unten Mitte)

Druck: WEBO Druck Bochum



Mitmachen:

Mein genossenschaftliches Engagement –

wir unterstützen Sie!



Illustration: panthermedia.net/Katerina_Dav

Der Raum ist festlich geschmückt, jemand hat sogar an frische Blumen gedacht. Auf dem großen Tisch sind die Teller und Tassen angerichtet, in seiner Mitte stehen Platten mit selbst gebackenem Kuchen, von irgendwo her duftet es bereits nach Kaffee – bald schon werden die Nachbarn eintreffen, um sich zu ihrer monatlichen Kaffee-und-Kuchen-Runde zu versammeln.

Die beschriebene Szene steht für ein lebendiges nachbarschaftliches Miteinander, wie es bei uns Genossenschaften zum Glück des öfteren vorkommt. Sie ist aber auch ein gutes Beispiel für das Engagement, das viele unserer Mitglieder auszeichnet. Schließlich muss irgendjemand ja den Raum geschmückt, den Tisch eingedeckt, den Kuchen gebacken und die frischen Blumen besorgt haben, bevor man sich schließlich gemütlich zusammensetzen kann.

Ein solches Engagement unserer Mitglieder für ein gutes Miteinander möchten wir wenn möglich und im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne unterstützen! Bitte sagen Sie uns doch, wie und wo wir Ihnen ein Stück weit helfen können: Suchen Sie zum Beispiel die passenden Räumlichkeiten für einen Näh-, Sprach- oder Kochkurs? Planen Sie einen Wohltätigkeitsbasar, aber es fehlen noch einige Preise für

die Tombola? Kaufen Sie immer für die Nachbarn ein, die es selbst nicht mehr so gut können, und würden sich über die nächste Tankfüllung freuen? Starten Sie bald ein Projekt zum nachbarschaftlichen Miteinander, für das noch Werbung gemacht werden muss? Oder dürfen wir Ihnen, siehe das oben vorgestellte Beispiel, einfach mal mit einem Beitrag für die gemeinsame Kaffeekasse helfen?

Die Möglichkeiten für ein genossenschaftliches Engagement sind vielfältig, deshalb soll auch die Art und Weise, wie wir unsere Mitglieder unterstützen wollen, bewusst offen gehalten sein. Es geht in erster Linie darum, danke für das erbrachte Engagement zu sagen und darüber hinaus anderen Mut zu machen, sich ebenfalls für ein genossenschaftliches Miteinander einzusetzen. Gerne möchten wir deshalb auch einige der von uns unterstützten Beispiele genossenschaftliches Engagements in den nächsten Ausgaben dieses Mitgliedermagazins vorstellen.

Unsere Hilfe für Ihr Engagement – so funktioniert es

Sie engagieren sich innerhalb Ihrer Genossenschaft für ein gutes Miteinander, bereiten zum Beispiel regelmäßig eine Veranstaltung vor, planen immer den Sommerausflug oder helfen Ihren Nachbarn einfach ein Stück weit im Alltag? Oder Sie haben die Idee für ein Projekt, für das Sie sich engagieren wollen, und würden sich über Hilfe bei seiner Umsetzung freuen? Vielleicht kennen Sie auch einen Nachbarn, der sich auf tolle Weise für eine gute Sache einsetzt, und würden es gut finden, wenn dessen genossenschaftliches Engagement einmal gewürdigt wird?

Dann melden Sie sich doch sehr gerne bei uns oder geben Sie uns einen Tipp! Wir können dann gemeinsam überlegen, ob und wie wir Sie als Genossenschaft unterstützen werden.

Ihr Kontakt:
Annette Mast,
0234 93031-29, mast@baugenossenschaft-bochum.de



Baugenossenschaft Bochum:

Gelungene Einweihungen der Neubauten an

der Blumenfeldstraße und Am Beisenkamp

Mit einer stimmungsvollen Feier wurde er eingeweiht: der Neubau der Baugenossenschaft Bochum eG an der Blumenfeldstraße in Weitmar. Bei bestem Wetter kamen Mitte Juni Bewohner, Nachbarn und Mitarbeiter der Baugenossenschaft zu einem fröhlichen Miteinander zusammen. Dabei gab es reichlich Gelegenheit für ein gegenseitiges Kennenlernen.

Darüber hinaus sorgte ein DJ für die musikalische Unterhaltung, während die kleinen Gäste viel Spaß beim Auftritt eines Clowns hatten. Und auch das kulinarische Vergnügen kam nicht zu kurz. Schließlich hatten viele Mitglieder Kuchen und Salate für das Fest gespendet, während die Baugenossenschaft Bochum eG sich um die Würste vom Grill kümmerte. Außerdem gab es bei einer Verlosung noch glückliche Gewinner. Sie erhielten je zwei Freikarten für das Zeltfestival Ruhr Ende August 2018!

Übrigens: Alle Einnahmen der Einweihungsfeier an der Blumenfeldstraße wurden gespendet und gingen an die Jugendabteilung des TV Wattenscheid 01.

Eine schöne Feier gab es auch zur Einweihung des Neubaus Am Beisenkamp 43 in Wattenscheid. Die Baugenossenschaft Bochum eG hatte hier Ende September die Bewohner des neuen Mehrfamilienhauses, Erstbezug war im August, sowie Mitglieder aus den nahe gelegenen Liegenschaften am Stadtgartenring, der Hüller Str. und der Parkstr. zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Mit dabei waren auch die Vertreter der Baugenossenschaft Bochum eG. Sie waren zuvor mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat zusammen gekommen, um sich über die aktuellen Projekte der Baugenossenschaft zu informieren.

Am Beisenkamp konnten sie dann den mehrgeschossigen Neubau direkt in Augenschein nehmen, der nun Platz für insgesamt 28 attraktive und bezahlbare Wohnungen für Jung und Alt bietet.

Linke Seite: Das hat uns besonders gefallen: Bei einem Schulprojekt bastelte der 9-jährige Linus ein Modell des Neubaus an der Blumenfeldstraße aus Pappmaché.

Oben: Die Einweihung des Neubaus Blumenfeldstraße wurde mit von den Mitgliedern gespendeten Salaten und Kuchen gefeiert. Sämtliche Einnahmen des Festes gingen schließlich als Spende an die Jugendabteilung des TV Wattenscheid 01.

Unten: Eine schöne Feier gab es auch zur Einweihung des Neubaus Am Beisenkamp. Das Mehrparteienhaus bietet Platz für insgesamt 28 Wohnungen für Jung und Alt.

Fotos: Sarah Neff, Sascha Rützen

Der Neubau an der Blumenfeldstraße

Die Baugenossenschaft Bochum errichtete seit 2017 ein Mehrfamilienhaus an der Blumenfeldstraße in Weitmar. Der Neubau konnte nun offiziell eingeweiht werden.

- 11 hochwertige Wohnungen unterschiedlicher Größe
- Wohnfläche von insgesamt 2000 Quadratmetern
- energieoptimierte Bauweise
- ruhige Lage in der Nähe zum Stadtteilzentrum Weitmar
- frei finanziert Wohnraum geeignet für alle Zielgruppen
- Kita Mäuseburg im Erdgeschoss

Der Neubau Am Beisenkamp

Die Baugenossenschaft Bochum stellte Am Beisenkamp 43 in Wattenscheid ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 28 Wohnungen fertig. Erstbezug der Wohnungen war im August.

- 28 Wohnungen unterschiedlicher Größe für Jung und Alt
- hochwertige Ausstattung von der offenen Wohnküche bis zur modernen Zentralheizung
- alle Wohnungen mit großzügigen Balkonen bzw. Terrassen
- tolle Lage mit guter Infrastruktur in Sichtweite des Wattenscheider Stadtgartens



Baugenossenschaft 1924:

Neue Fassadendämmung an der Querenburger Straße

Das kann sich nicht nur sehen lassen, es stärkt auch die inneren Werte: In diesem Sommer sorgte die Baugenossenschaft 1924 in zwei Bauabschnitten für das Aufbringen einer neuen Fassadendämmung an der Querenburger Str. 5,7 und 9 sowie an der Schalwiese 2. Die Energiebilanz der Gebäude wird somit deutlich verbessert.

Schließlich ist die neue Fassadendämmung ganze 14 Zentimeter stark. Mit ihr lassen sich aber nicht nur Heizkosten einsparen und somit Geldbeutel und Umwelt schonen. Auch das Raumklima profitiert von der neuen Dämmung. Insgesamt investierte die Baugenossenschaft 1924 für die Maßnahmen rund um ihre Geschäftsstelle an der Querenburger Straße ca. 160.000 Euro.

Anzeigen

SVEN SCHAEFERS

SVEN SCHAEFERS
VERSICHERUNGSMAKLER

BÜRO:
MOZARTSTR. 1 • 44789 BOCHUM

TEL.: 02 34 / 369 47 18

SITZ:
PILGRIMSTR. 6 • 44799 BOCHUM

FAX: 02 34 / 369 47 19

MOBIL: 01 77 / 467 92 58

INFO@SVEN-SCHAEFERS.DE

WWW.SVEN-SCHAEFERS.DE

UNSERE GRUNDSÄULEN:

-  ALTERSVERSORGUNGSMANAGEMENT
-  GEWERBLICHE SACHVERSICHERUNGEN
-  PRIVATE SACHVERSICHERUNGEN
-  PRIVATE KRANKENVERSICHERUNGEN

PASSEND AUF SIE UND IHRE
BEDÜRFNISSE ZUGESCHNITTEN.

ELEKTRO STERNHOFF

Elektroinstallation
 EIB / KNX Installation
 Kommunikationstechnik
 Netzwerktechnik
 Beleuchtungsplanung und Beratung
 Sat-Anlagen
 Prüfung nach DGUV Vorschrift 3

Bessemmerstraße 80 | 44793 Bochum
 Fon 0234 92339560 | Fax 0234 92339570
 info@elektro-sternhoff.de

www.elektro-sternhoff.de



Baugenossenschaft Heimat:

Frische Farbe für die Häuser an der Otterkuhle in Weimar

Die Baugenossenschaft Heimat sanierte in den letzten Monaten die kompletten Fassaden ihrer Häuser an der Otterkuhle 2 und 4 sowie 42 und 44 in Weimar. Teilweise wurden zudem die Hauszuwegungen erneuert und die Grünanlagen neu gestaltet.

Die vier Gebäude der »Heimat« vermitteln nach den Arbeiten nun einen ganz anderen Eindruck: Dafür sorgen neben den frischen Farben von Wänden und Balkonen auch die groß aufgemalten Hausnummern, die so besonders gut zu erkennen sind.

Anzeige

kundennahe Heizkostenabrechnung



- kompetenter und freundlicher Service
- Legionellenprüfung und Rauchwarnmelder optional

... Sie können mit uns rechnen!

Abrechnungssysteme für Heiz- und Mietnebenkosten

Tel. 0234 - 777 98 - 0
Fax 0234 - 777 98 - 66

Internet: www.alphamess.de
Email: info@alphamess.de

Heizkostenverteiler - Wärmezähler - Wasserzähler - Funksysteme

Hömma!

- Ruhrdeutsch von Aalskuhle bis Zymtzicke

Mit dem Ende dieses Jahres schließen die letzten deutschen Zechen in Ibbenbüren und Bottrop. Damit geht bei uns das Zeitalter des Steinkohlebergbaus zu Ende, der das Ruhrgebiet wie keine andere Region geprägt hat. Und das bis in die Sprache hinein. Das Ruhrdeutsch hat von der Aussprache bis zur Grammatik seinen ganz eigenen Charme. Entstanden ist die Ruhrgebietsprache mit der raschen Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Zigtausende Menschen aus verschiedenen Gegenden Deutschlands strömten in das Gebiet von Kohle und Stahl, später kamen auch polnisch sprechende Zuzügler in die stark gewachsenen Städte an der Ruhr. Die alten, ländlich geprägten Dialekte wie das westfälische Platt hatten so keine Chance mehr. Aber auch das Hochdeutsche wurde nicht in Reinform übernommen. Die Ruhrgebietsprache war geboren.

In dieser und den folgenden Ausgaben stellen wir typische und auch weniger bekannte Ausdrücke der Ruhrgebietsprache vor, von Kumpel bis Kusselköpper. Damit möchten wir auch würdigen, in welcher Weise der Bergbau unsere Region geprägt hat und ein Stück weit zur Traditionspflege beitragen. Die Begriffe und ihre Erklärungen sind alle dem Lexikon der Ruhrgebietsprache entnommen.

Aalskuhle

Plumskloh-artige Sickergrube der Revier-Antike; preislich günstige Vorgängerin der städtischen Kanalisation; heute zumeist als Vergleich bei strenger Geruchsbelästigung (»Bei dir inne Bude müfft dat wie inne Aalskuhle«).

bekohlen

lügen minderschwer; muss als lässliche Sünde im Ruhrgebiet nicht gebeichtet werden.

Dussel

1) (auch: »Dusseldier«) etwas einfältige Person; nicht so hart wie »Döskopp«, im Kern nicht böse gemeint; bezieht sich zumeist auf die Trotteligkeit; »Dusseligkeit«-ausgeprägte Vergesslich- oder Schlafmützigkeit; im Gegensatz zur »Schusseligkeit« wird das Vergessen, nicht aber die Faulheit betont; »dusselig«-vergesslich; 2) »Dussel haben«-unverdientermaßen Glück im Unglück besitzen.

Kumpel

1) Bezeichnung für Menschen, die »aufen Pütt« arbeiten; Bergleute (Mehrzahl: Kumpel); 2) Freund, Bekannter (Mehrzahl: Kumpels); »kumpelig«-herzlich; in negativem Sinne auch, wenn jemand der jeweiligen Situation unangemessen sofort von der Sie- in die Du-Anrede wechselt; »unter uns Kumpels gesacht«-deutet auf Nähe und Intimität eines Gespräches hin.

Werner Boschmann, *Lexikon der Ruhrgebietsprache. Von Aalskuhle bis Zymtzicke* ist erschienen im Verlag Henselowsky Boschmann und kostet 9,90 Euro. Einige Leseproben finden sich unter www.vonneruhr.de/lexikon.html

Kusselköpper

(auch »Kusselkopp«) sagenhafter Ruhrgebiets-Salto vorwärts; »Kusselköpper schießen«-sich übermäßig freuen, vor Begeisterung hochspringen; »Komm wir schießen Kusselkopp«-Aufforderung, das Leben in vollen Zügen zu genießen.

Pütt

Zeche, »Püttrologe«-Kumpel, Bergmann; »Püttrologie«-Wissenschaft, Kohle aus der Erde zu holen (»Bei den seine schwatte Klüsen isser ganz sicher en Doktor vonne Püttrologie«); »Püttmann«-veraltete und nur noch selten gebräuchliche Form von »Püttrologe«

pullern

Pipi machen, urinieren (»Unser Ösken kann gez schon Li-buda sagen und dabei in dat Pullefass pullern.«)

Zymtzicke

hämische Bezeichnung für eine schnippische, fortwährend meckernde Frau (»Die Zymtzicke von nebenan labert heut widder Stuss mit Senf.«)





Das neue Vorstandsduo des GWV im Gespräch:

»Gemeinsam den Aufbruch gestalten!«

Führungswechsel beim Gemeinnützigen Wohnungsverein zu Bochum eG (GWV): Mit Micha Heimbucher für den technischen und Christian Knibbe für den kaufmännischen Bereich konnte die Wohnungsbaugenossenschaft im März bzw. Juni zwei neue Vorstände begrüßen. Der 45-jährige Micha Heimbucher ist studierter Diplom-Ingenieur und freut sich nach Stationen bei verschiedenen Unternehmen der regionalen Wohnungswirtschaft auf die Aufgabe beim GWV. Der 41-jährige Christian Knibbe ist studierter Diplom-Kaufmann und will insbesondere seine langjährigen Erfahrungen in der kommunalen Wohnungswirtschaft, zuletzt als Bereichsleiter der Allbau GmbH in Essen, in seine künftige Tätigkeit einbringen. Im Gespräch erzählen die beiden Vorstände bei einem Becher Kaffee von ihrem Start beim Gemeinnützigen Wohnungsverein und wie sie sich den Aufbruch in der Wohnungsbaugenossenschaft vorstellen.

Die Redaktion: Herr Heimbucher, Herr Knibbe, ich sehe der Kaffee schmeckt Ihnen am neuen Arbeitsplatz. Welche Eindrücke haben Sie in den ersten Monaten beim GWV darüber hinaus gewonnen?

Micha Heimbucher: Durchweg positive. Wir waren ja zuletzt oft im Bestand der rund 3000 GWV-Wohnungen unterwegs und haben dort vielfach intakte Nachbarschaften und ein gutes Wohnumfeld kennen gelernt.

Christian Knibbe: Das stimmt. Und wir beide haben vor unserer Tätigkeit beim GWV auch schon andere Erfahrungen machen müssen. Dieses Kümern und aufeinander Achtgeben bei unseren Mitgliedern wollen wir auf jeden Fall weiter stärken. Unser Ziel ist es, Nachbarschaften zu fördern. Das kann zum Beispiel dadurch erfolgen, dass wir zukünftig Orte der Begegnung in den Wohnquartieren schaffen.

Die Redaktion: Was soll denn in Zukunft anders werden beim Gemeinnützigen Wohnungsverein?

Christian Knibbe: Ich würde erst mal fragen: Was darf so bleiben? Wir haben hier von unseren Vorgängern schließlich eine grundsätzliche Genossenschaft übernommen. Dafür ein großes Dankeschön!

Micha Heimbucher: Genau. Das Potential, das wir hier vorgefunden haben, ist eine hervorragende Basis für das, was wir in Zukunft an Maßnahmen umsetzen wollen.

Die Redaktion: Welche Maßnahmen sind das im Einzelnen?

Micha Heimbucher: Wir müssen auf jeden Fall in unseren Bestand investieren. Angefangen bei der Einzelwohnungsmodernisierung infolge von Neuvermietung. So machen wir unseren Bestand fit für die Zukunft. Dazu schauen wir, wo und wie auch Neubauten Sinn ergeben. Der Bedarf nach geeignetem Wohnraum ist schließlich gerade eine wichtige gesellschaftliche Frage.

Christian Knibbe: Ziel einer nachhaltigen Immobilienbewirtschaftung, für die wir als Wohnungsbaugenossenschaft stehen, ist es, auf lange Sicht guten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dazu müssen wir natürlich die gestiegenen und teil-

weise vielfältigeren Ansprüche an das Wohnen berücksichtigen, von der Ausstattung bis zum Service. Wir haben gerade zusammen mit InWIS – Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung eine umfangreiche Befragung unter unseren Mitgliedern durchgeführt. Dadurch erhalten wir in Ergänzung zu unseren eigenen Eindrücken und Erfahrungen einen guten Überblick darüber, was unsere Mitglieder wirklich möchten und was diesen rund um das Thema Wohnen wichtig ist. Danach wollen wir uns orientieren.

Die Redaktion: Eines der aktuellen Vorhaben ist der Umbau der Geschäftsstelle hier Am Hülsenbusch 56. Was verspricht sich der GWV davon?

Christian Knibbe: Unsere Mitglieder und Neukunden werden zukünftig in einer angenehmeren Atmosphäre bedient und können unsere Büros barrierefrei erreichen. Außerdem präsentieren wir uns mit der neu gestalteten Geschäftsstelle wieder in zeitgemäßer Weise nach außen.

Micha Heimbucher: Die Geschäftsstelle wird nach dem Umbau deutlich mehr Raum und attraktivere Arbeitsbedingungen bieten. Das kommt unseren Mitarbeitern zugute und bedeutet auch mehr Service für die Mitglieder, die uns besuchen.

Die Redaktion: Sie bringen beide langjährige Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft mit. Zum Schluss daher die Frage: Was zeichnet aus ihrer Sicht eine Wohnungsbaugenossenschaft in besonderer Weise aus?

Beide Vorstände: Die Verknüpfung von Mitgliederorientierung, langfristigem Denken, Wirtschaftlichkeit und ein Stück weit »sicheres Wohnen in Zeiten von turbulenten Immobilienmärkten«. Dazu kommt ein Miteinander, das es so bei anderen Unternehmen vielleicht nicht gibt. Wir freuen uns deshalb darauf, den Aufbruch beim Gemeinnützigen Wohnungsverein an verantwortungsvoller Stelle weiter gestalten zu dürfen – gemeinsam mit unserem Aufsichtsrat, dem Arbeiterteam und natürlich unseren Mitgliedern!

Foto: Matthias Duschner



Neuer Vorstand und Aufsichtsrat des Gemeinnützigen Wohnungsvereins vor der Geschäftsstelle des GWV: Micha Heimbucher, Dr. Isolde Arends, Christian Kesselring, Christian Knibbe, Erika Stahl, Christian Mai, Heike Knop, Markus Uhrich, Stefanie Welticke, Dr. Peter Glanz.

Geschäftsstelle des GWV wird umgebaut

An der Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Wohnungsvereins Am Hülsenbusch 56 wird zurzeit noch kräftig gewerkelt. Mit dem 765 Quadratmeter großen Anbau an die bestehenden Räumlichkeiten verdoppelt der GWV seine Bürofläche und sorgt für deutlich mehr Service für Mitglieder und Mitarbeiter. Abgeschlossen sind die Bauarbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2019. Mit dem Umzug der Mitarbeiter in das neue Gebäude können dann auch die alten Räumlichkeiten modernisiert werden. Danach wird sich die Geschäftsstelle des GWV wieder deutlich attraktiver und auf einem zeitgemäßen Stand präsentieren.

Mitgliederbefragung ist abgeschlossen

Der GWV wollte es für seine künftigen Planungen genau wissen: Welche Erwartungen und Wünsche haben seine Mitglieder an das Wohnen bei »ihrer« Genossenschaft? Zusammen mit dem renommierten Marktforschungsinstitut InWIS – Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung wurde daher eine umfangreiche Befragung unter den Mitgliedern durchgeführt. Insgesamt waren dafür nach dem Zufallsprinzip die Hälfte der gut 3000 bei dem GWV wohnenden Mitglieder ausgewählt worden. Nach dem Abschluss der Befragung werden zurzeit die Antworten ausgewertet. Ein Ergebnis steht aber jetzt schon fest: Die Resonanz auf die Mitgliederbefragung war sehr positiv. Der GWV bedankt sich daher bei allen, die mitgemacht haben!

Wechsel auch an der Spitze des Aufsichtsrats

Aus in der Satzung verankerten Altersgründen kandidierte der bisherige Vorsitzende Gerhard Mette nicht wieder für den Aufsichtsrat. Sein Nachfolger als Vorsitzender des Beratungs- und Kontrollgremiums der Genossenschaft wurde Markus Uhrich. Seine Stellvertreterin ist Heike Knop. Außerdem ausgeschieden sind nach langjähriger Aufsichtsratsstätigkeit Frau Andrea van den Höfel und Herr Wilhelm Voß. Der Vorstand dankt den ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern für ihr langjähriges Engagement im Dienste der Genossenschaft und freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neu zusammengesetzten Aufsichtsrat.



Die Genossenschaften sagen Herzlichen Glückwunsch! zum Geburtstag

Auch 2018 gab es wieder eine Reihe von runden Geburtstagen unter unseren Mitgliedern zu feiern. Wie gewohnt gratulieren wir an dieser Stelle deshalb denjenigen unserer Mitglieder, die in diesem Jahr das 90., 95. oder 100. Lebensjahr vollendet haben und wünschen Ihnen von Herzen Alles Gute! zum Geburtstag.

Anzeige



Rosa
aus Altenbochum,
82 Jahre

www.sbo-bochum.de

WILLKOMMEN DAHEIM

In unseren Senioreneinrichtungen in Bochum wohnen alte und pflegebedürftige Menschen. Alle vier Häuser eint der Anspruch, dass sich die Bewohner wohlfühlen. Wir erreichen das mit einem hohen Pflegestandard und einer herzlichen Atmosphäre. Bereits in naher Zukunft bieten wir den Menschen in Bochum mit acht Neubauten, in denen jeweils 80 Bewohner Platz finden, ein attraktives Zuhause.

Professionelle Pflege und herzliche Atmosphäre unter einem Dach. Mehr unter:

0234 9352-900

Zum Wohlfühlen...



Feste und Feiern bei den Genossenschaften

Der vergangene Sommer lud wahrlich dazu ein, sich mit den Nachbarn im Grünen zu treffen, ob zum gemeinsamen Grillen oder an der Kaffeetafel. Auch viele Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaften nutzten das tolle Wetter für ein gemütliches Beisammensein. Die folgenden Bilder stammen von der Osterfeier an der Dr.-C.-Otto-Straße, vom gemeinsamen Grillen an der Schützenstraße, vom Kaffeetrinken der Nachbarn an der Dirschauer Straße/Hunscheidtstraße/Friederikastraße, von der Kaffeetafel an der Waldstraße und vom gemeinsamen Frühstück der Siedlung Somborn.



Mit dabei beim Spitzenbasketball: Freikarten zu gewinnen!



Foto: VfL AstroStars Bochum

Die Stimmung in der Rundsporthalle ist riesig, wenn die VfL SparkassenStars, erstes Herrenteam der VfL AstroStars Bochum, in der 2. Basketball-Bundesliga auf Körbe-jagd gehen. Doch nicht nur da. Auch beim Jugendtag der AstroStars Anfang Septem-ber ging es hoch her. Das Event, das wie im Vorjahr von den Bochumer Wohnungs-baugenossenschaften in besonderer Weise unterstützt wurde, zeigte einmal mehr, welchen Wert der Verein auf seine Kinder- und Jugendarbeit legt.

Wer einmal bei einem Spiel der VfL SparkassenStars mit dabei sein möchte, hat an dieser Stelle die Chance dazu: Die Wohnungsbaugenossenschaften verlosen unter ihren Mitgliedern wieder jeweils zwei Freikarten für die nächsten Matches der Bochumer Spitzenbasketballer!

Und so können Sie gewinnen: Einfach eine Postkarte oder E-Mail mit dem **Stichwort »Freikarten AstroStars«** an den untenstehenden Kontakt schicken. Bitte in beiden Fällen den Absender und die Telefonnummer (zur Gewinnbenachrichti-gung) nicht vergessen. Die Freikarten werden unter allen Einsendern ausgelost. **Der Einsendeschluss ist der 10. Januar 2019.**

Kontakt: Baugenossenschaft Heimat Bochum-Stiepel eG
Unterfeldstraße 22 | 44797 Bochum | E-Mail: info@bgh-bochum.de



Vorsicht Blindgänger! Tipps für den Umgang mit dem Silvesterfeuerwerk

Foto: Matthias Dierkes / photocase.de

Mit Lärm und Krach die bösen Geister zu vertreiben – das ist gute alte Tradition in der Silvesternacht. Und natürlich darf in Vorfreude auf das neue Jahr auch aus-gelassen gefeiert werden. Dennoch sollte man bei der Silvesterfeier zu Hause im Umgang mit Raketen und Böllern einige Regeln beachten, damit nicht plötzlich die Wohnung in Brand steht:

- Klar ist: Es dürfen nur legale Raketen und Böller ge-zündet werden!
- Außerdem gilt: Raketen und Böller gehören nach draußen; die eigene Wohnung ist hier tabu.
- Ratsam ist es die Rollläden zu schließen bzw. Fenster nicht auf kipp zu stellen; umherfliegende Raketen können sonst leicht die Fenster beschädigen oder sogar in die Wohnung gelangen.
- Auch Balkone in Raketennähe gehören freigeräumt; es besteht sonst Brandgefahr!
- Wer in der Wohnung feiert, sollte ein Tischfeuerwerk im Auge behalten und darauf achten, dass Luft-schlangen nicht in die Nähe von Kerzen gelangen; auch hier kann es sonst zu einem Wohnungsbrand kommen.

Warum eigentlich »Silvester«?

Die Feier des Jahreswechsels ist Brauch in vielen Kul-turen. Das Datum für den Neujahrstag ist allerdings ganz unterschiedlich. In Deutschland war es erst seit der Frühen Neuzeit üblich, am 1. Januar den Neujahrstag zu begehen. Entsprechend wurde der 31. Dezember zum Tag der Feier in das neue Jahr. Da dies zugleich der Tag des Heiligen Silvester, eines Papstes aus dem 4. Jahrhundert, war, bürgerte sich der Name »Silvester« für das Fest zum Jahreswechsel ein.



Service plus – Beratung für Mitglieder

Für die Baugenossenschaft Heimat und die Baugenossen-schaft 1924 gibt es ab dem 1. Januar eine neue Ansprech-partnerin in der kostenlosen Sozialberatung »Service plus«. Nadine Urlacher vom Caritasverband für Bochum und Wat-tenscheid e.V. ist künftig für die Anliegen der Mitglieder der beiden Genossenschaften da. Die bisherige Sozialberatung durch Herrn Holger Thier entfällt.

Serviceplus

Baugenossenschaft Bochum eG setzt auf das Miteinander

Seit Juni 2018 setzt die Baugenossenschaft Bochum eG noch stärker auf den Genossenschaftsgedanken und das Miteinander ihrer Mitglieder. Hierzu hat sie sich perso-nelle Verstärkung ins Haus geholt. Annette Mast kümmert sich verstärkt um die Betreuung des Mitgliederwesens. Ihr Hauptaugenmerk liegt dabei darauf, die Mitglieder noch enger miteinander in Kontakt zu bringen. Mehrere kleine Aktionen hat sie bereits gemeinsam mit den Mitgliedern umgesetzt. Die Idee ist, sich in ungezwungener Atmo-sphäre austauschen zu können und sich zu vernetzen. So entstehen viele neue Möglichkeiten, wie ein adventliches Beisammensein zum 2. Advent. Von Nachbarn für Nach-barn und mit Unterstützung von Frau Mast organisiert.

Wenn auch Sie Lust und Ideen haben oder nicht wissen, wo Sie anfangen sollen, melden Sie sich gerne bei Annette Mast.

Kontakt

Annette Mast
Telefon: 0234 93031-29
E-Mail: mast@baugenossenschaft-bochum.de

Anzeigen

öffnungszeiten:
mo, di, do & fr
09.00 - 18.00 uhr
mi & sa
09.00 - 14.00 uhr
sonn- & feiertags
10.00 - 12.00 uhr

Axel Klodt
flowers & living
floristik • lifestyle • garten • friedhof
★★★★★ PREMIUM GÄRTNEREI

schloßstraße 102 • 44795 bochum-weitmar • telefon 02 34 - 47 16 96 • www.axelklodt.de



Unser Weihnachtsrezept: Köstliche Schokoladen-Mandel-Schnitten



Zutaten:

- 200 g Butter • 200 g Zucker • 6 Eier
- 200 g Mandeln fein gemahlen
- 80 g Mehl
- 1 Msp. Zimt • 4 Tl Kakao • 1 Prise Salz
- Mandeln zum Verzieren
- Schokoladen-Glasur.

Eier, Zucker und Butter schaumig rühren. Nun Mehl, gemahlene Mandeln, Kakao (ungesüßt), Zimt und die Prise Salz dazugeben und gut unterrühren. Evtl. mit einem Schuss Amaretto verfeinern. Die Masse dann auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech glatt streichen. Im Backofen bei 180°C auf der mittleren Schiene ca. 25 Minuten backen, so lange bis die Oberfläche trocken ist und nicht mehr glänzt. Noch warm in gleichmäßig große Stücke schneiden, auf dem Blech erkalten lassen und mit der Schokoladenglasur überziehen. Am Schluss die Schnitten mit den ganzen Mandeln dekorieren und genießen!

Anzeigen



Solarenergie

Sanitär

Heizung

Harpener Heide 7 • 44805 Bochum
Tel. 0234/ 1 43 93 • Fax 0234 / 6 64 99
www.schrey-gmbh.de • schrey-gmbh@t-online.de

Ihr Ansprechpartner in Sachen:
Badinstallation, auch barrierefrei • regenerative Energiesysteme
Heizungsanlagen & Heizungscheck

Unser Freizeittipp: Ab aufs Eis in der Jahrhunderthalle

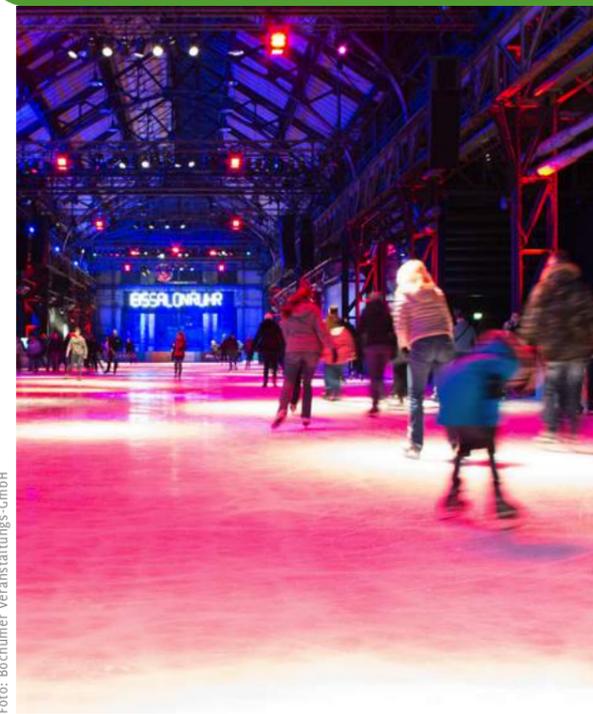


Foto: Bochumer Veranstaltungen-GmbH

Ab aufs Eis und Schlittschuhlaufen – das gehört für viele zu einem richtigen Winter einfach dazu. Eine tolle Kulisse für das Kufen-Vergnügen bietet die Jahrhunderthalle Bochum mit dem EisSalon Ruhr 2018. Umgeben von Stahlträgern, meterhohen Decken, bunten Lichtern und stimmungsvoller Musik können sich Interessierte hier auf die 90 Meter lange und 17 Meter breite Indoor-Eisbahn begeben. Und: Nach dem Ausflug aufs Eis ist auch, von Currywurst bis frischen Waffeln, für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt.

Der EisSalon Ruhr 2018 in der Jahrhunderthalle im Westpark startet am 15. Dezember und dauert bis zum 13. Januar. Die Öffnungszeiten sind sonntags bis mittwochs 10:00 Uhr bis 20:00 Uhr, donnerstags bis samstags 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Eine Tageskarte für Erwachsene kostet 7 Euro (ermäßigt 5 Euro).

Weitere Infos:
www.jahrhunderthalle-bochum.de/events/eissalon-ruhr

Anzeigen



ELEKTRO ISTEEL GmbH

- Elektroinstallation
- Kommunikationstechnik
- Beleuchtungsplanung und Beratung
- Sat - Anlagen
- E - Check

Elektro Istel GmbH
Kohlenstr. 167 a
44793 Bochum

Tel. (02 34) 77 29 00
Fax (02 34) 77 29 01
info@elektro-istel.de
www.elektro-istel.de

IHR PARTNER FÜR ROHRREINIGUNGS-TECHNIK

Seit 1974 bildet unsere Erfahrung die Grundlage zur Lösung Ihrer Probleme und Fragen rund um das Thema Rohrreinigung / Rohrsanierung.

Unsere Leistungen

- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Rohrreinigung
- Rohrsanierung
- Rohrortung
- Lindauer Schere
- 24-Stunden-Notdienst



FRED LEICHER GMBH
ROHRREINIGUNGS-SCHNELLDIENST

Fred Lechner GmbH
Kölner Straße 11
45661 Recklinghausen

E-Mail: info@lechner-gmbh.de
Durchwahl für Bochum:
0234 - 29 83 68 60

Einbruchschutz

- Nachrüstung der Fenster**
- mit aufschraubbaren Produkten (DIN 18104-1)
 - mit innenliegenden Pilzkopfbeschlägen (DIN 18104-2)
- Nachrüstung der Türen**
- Mehrpunktverriegelung inkl. Bandseitensicherung
 - Panzerriegel mit/ohne Sperrbügel
 - Kastenzusatzschloss mit/ohne Sperrbügel
 - Sicherheitsbeschläge mit Zylinderschutz
 - Sicherheits-Profilzylinder mit Sicherungskarte
- Gitterrost-Sicherung**

Nutzen Sie die KfW-Fördermöglichkeiten. Wir beraten Sie gern!



KLABO
Sicherheitstechnik • Beschläge • Schlüsseldienst

Unser Beratungs-Angebot

- kostenlose, unverbindliche Beratung vor Ort
- Berücksichtigung der Wünsche und individuellen Bedürfnisse des Kunden
- Einschätzung der Bausubstanz, der Lage des Objektes sowie der Umgebung
- Erstellung eines individuellen und bedürfnisorientierten Sicherheitskonzepts/Angebots mit allen wichtigen technischen Angaben, konkreten Produktvorschlägen sowie Preisen



Öffnungszeiten Mo-Fr. 8⁰⁰-13⁰⁰ und 15⁰⁰-17⁰⁰ Uhr
Hochstr. 37 • 44866 Bochum • Tel. 02327/54990 • info@klabo-gmbh.de • www.klabo-gmbh.de



Wir wünschen
unseren Mitgliedern
ein frohes

Weihnachtsfest 2018!

